

## **MEDIENMITTEILUNG**

Salzburg, 7.8.2018

Gesprächstermin bei Herrn Bundesminister f. Verkehr, Innovation und Technologie  
Ing. Norbert Hofer BMVIT Wien 6.8.2018

## **Verkehrsminister Hofer (FPÖ) will Projekt RSB „Regional Stadt Bahn Salzburg-Bayern-Oberösterreich“ begutachten**

### **Unterüberschrift: Salzburger Delegation bewirbt Verkehrsgesamtprojekt**

Die beiden Vorstände des Vereins RSB, Martin Greisberger und Gottfried Mayer sowie Abgeordneter zum Salzburger Landtag, Hermann Stöllner (FPÖ) und dessen politischer Referent Benjamin Kamper präsentierten in Wien die Ergebnisse des staaten- und länderübergreifenden Regional Stadt Bahn Projekts RSB unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse.

Insbesondere wurden sämtliche möglichen Innenstadtquerungen der Landeshauptstadt Salzburg und vor allem ein verkehrswirksames Konzept für die angrenzenden Regionen bis nach Bayern und in das Salzkammergut samt Umsetzungsschritten und detaillierten Finanzierungsvorschlägen aufgezeigt und übergeben. Auch wurde die umfangreiche ERB-Machbarkeitsstudie 2015 unter Berücksichtigung der vom Verein RSB aktualisierten Ergebnisse erörtert.

Eine neue Kosten-Nutzen-Rechnung unter Einrechnung der aktuellsten Parameter, wie Bau- und Betriebskosten, wird kein positives Ergebnis für eine unterirdische Stadtquerung mehr ergeben, so die Präsentatoren des Vereins RSB, gestützt durch unabhängige Experten. Gleiches gilt für das Vorhaben, die Lokalbahn unterirdisch bei zum Salzburger Mirabellplatz zu verlängern.

Minister Norbert Hofer sagte zu, die Vorschläge genau nach den neuesten Erkenntnissen prüfen zu lassen und im Rahmen eines weiteren Termins auf fachlicher Ebene gemeinsam zu erörtern. Das echte Interesse des Ministers an den umfangreichen Vorarbeiten des Vereins, der hauptsächlich von Gemeinden getragen wird, war deutlich zu spüren, so die einhellige Meinung der Delegationsmitglieder.

Höchst interessant waren die Informationen des Ministeriums hinsichtlich der neuen Bundesförderung von Nahverkehrsprojekten für die Bundesländer. Es soll in naher Zukunft eine gesetzliche Möglichkeit der Nahverkehrsförderung für die Bundesländer geschaffen werden, die Nahverkehrsprojekte fördern, wenn es sich um ein Regionen- oder kombiniertes Stadt-Region-Projekt handelt. Egal ist hier, ob es sich um Systeme mit Überlandstraßenbahn, Light-Rail-Transit-Bahn, BUS oder Volleisenbahn-Systeme handelt. Rein innerstädtische Verkehrsprojekte werden hingegen vom Bund nicht gefördert.



Zukunft verbindet.

Salzburg-Bayern-Oberösterreich

Sehr wichtig sind auch die Aussagen des Ministers bzw. seines Referenten für Schiene und ÖBB, Herrn Dr. Dietrich Wertz, dass eine Bundesförderung nur mit einer Höchstbetragsgrenze vergeben wird, das heißt sie wird gedeckelt. Das erfordert nun eine absolut genaue Kalkulation. Die Länder können sich somit nicht mehr bei Baukostenüberschreitungen auf den Bund verlassen, sondern müssen etwaige Baukostenüberschreitungen dann selbst bedienen. Wohl aber sind EU-Förderungen durch das staatenübergreifende Projekt möglich und ganz realistisch.

Zum Foto:

Neuer Anlauf im Ministerium:

v.l. RSB-Vorstände Gottfried Mayer und Martin Greisberger, Verkehrsminister Ing. Norbert Hofer (FPÖ), Hermann Stöllner, Abgeordneter zum Salzburger Landtag (FPÖ) mit Referent Benjamin Kamper.

Foto: RSB

